



Bereit: Bonitas-Chef Lars Uhlen (rechts) und Gebäudemanager Tim Hellemann stehen vor der zukünftigen Kurzzeitpflegeeinrichtung an der Oberen Talstraße. In dem Gebäude war früher die Sparkasse, gegenüber befindet sich der NP-Verbrauchermarkt.

FOTO: ALEXANDER JENNICHES

Umbau für Kurzzeitpflege beginnt

Medizinische Versorgung: Die Firma Bonitas schafft eine Einrichtung für Menschen, die kurzzeitig Pflege benötigen. Der Standort in Oetinghausen hat Vorteile für Bewohner und Angehörige

Von Alexander Jenniches

■ **Oetinghausen.** In Oetinghausen gibt es ab Anfang nächsten Jahres eine reine Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 29 Plätzen. Betreiber ist das Unternehmen Bonitas aus Herford. Die Einrichtung ist die einzige ihrer Art in der Gemeinde Hiddenhausen.

Auch in Herford gibt es noch keine reine Kurzzeitpflegeeinrichtung. Die nächste Möglichkeit dazu besteht in Enger. Lars Uhlen, Geschäftsführer von Bonitas, kann das bisher

geringe Angebot an Kurzzeitpflegeeinrichtungen erklären: „Die Gesetzeslage hat sich erst Anfang 2018 geändert. Kurzzeitpflege hatte früher kein gutes Finanzierungsumfeld für die Kostenträger, sprich Krankenkassen. Das hat sich mit der Anpassung der Gesetze geändert.“

Die Einrichtung in Oetinghausen liegt an der Oberen Talstraße, auf dem gleichen Gelände wie der NP Markt. Mit dem Markt teilt sich Bonitas auch die Parkplätze. Die Anbindung an einen Verbrau-

chermarkt hat Vorteile: Menschen, die gepflegt werden, können sich – falls sie körperlich dazu in der Lage sind – selbst versorgen. Ihre Angehörigen wiederum können einen Besuch in der Einrichtung mit einem Einkauf verbinden.

Das Haus, in dem vorher die Sparkasse war, wird insgesamt 29 Zimmer für Menschen haben, die auf absehbare Zeit Pflege benötigen. Das kann der Fall sein, wenn noch kein permanenter Pflegeplatz frei ist, oder zum Beispiel Angehörige,

die pflegen, mal in den Urlaub fahren. Kurzzeitpflege wird im Normalfall vier Wochen von der Krankenkasse bezahlt. Jedoch gibt es oft Möglichkeiten zu Verlängerung.

Ein Platz in der Einrichtung in Oetinghausen kostet zwischen 3.000 und 3.500 Euro pro Monat. Das ist auch der Satz, der für eine reguläre Pflege monatlich anfällt. Die relativ lange Umbauzeit des Gebäudes hat logistische Gründe: Es hat keine Keller, deswegen müssen Rohre und Leitungen von einer Spezialfirma

in die Böden gebohrt werden, zudem werden viele neue Fenster eingebaut. Handwerker jedoch haben volle Auftragsbücher und sind für solche besonderen Arbeiten nicht immer schnell zu haben. Die Umbaugenehmigung liegt erst seit Anfang Januar vor.

Im Außenbereich des Hauses wird den Bewohnern ein Wintergarten und eine Terrasse zur Verfügung stehen. Sie werden dort von 30 Pflegekräften betreut. Die Arbeiten am Gebäude sollen noch in diesem Monat beginnen.